Frauen und Tot

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 21

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-493464

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Merkblatt für Vergeßliche

«Wer mit uns Frieden schließt, ist verloren.»

Wladimir Iljitsch Lenin

«Das Ziel des Bolschewismus ist es, die Bourgeoisie zu erwürgen. In bezug des bürgerlichen Staates kennen wir nur eine Pflicht: ihn in die Luft zu sprengen.»

Nikolaj Bucharin
in «Das Programm der Kommunisten»

«Die Friedenspolitik des proletarischen Staates bedeutet keineswegs eine Aussöhnung der Sowjetmacht mit dem Kapitalismus. Sie ist nur eine andere Form des Kampfes gegen den Kapitalismus.»

Aus dem Protokoll des VII. Weltkongresses der Komintern in Moskau

«Die sowjetische Wissenschaft hat erwiesen, daß es keinen Christus gegeben hat!»

Seite 9 des ostdeutschen Lehrbuches für Schulkinder. «Geschichte des Altertums»

«Die Kommunisten verschmähen es, ihre Ansichten und Absichten zu verheimlichen. Sie erklären es offen, daß ihre Zwecke nur erreicht werden können durch den gewaltsamen Umsturz aller bisherigen Gesellschaftsordnungen.»

«Das kommunistische Manifest»

«Die Taktik ändert sich, je nachdem, ob wir Flut oder Ebbe haben.»

Stalin, «Grundlagen des Leninismus», Seite 53

Moderne Erziehung

Ich warte am Bahnhof Rüti und sehe, wie ein Vater sein widerspenstiges Töchterlein kräftig am Arm zum wartenden Zuge schleppt. Er schimpft auf das Kind ein und steigert zum Schlußsatze: «Wänn d jetz nöd guet tuesch, dänn gits deheim ganz mächtig Atom. Verschtande!» Es hat gewirkt. HW

Frauen und Toto

(Zwiegespräch im Treppenhaus)

«Frau Heier, hänzi eigentlich au scho bim Toto mitgmacht?»

«Nänäi, das fang ich nöd a, das isch sowieso öppis, wo nu di Dumme Glück händ.»

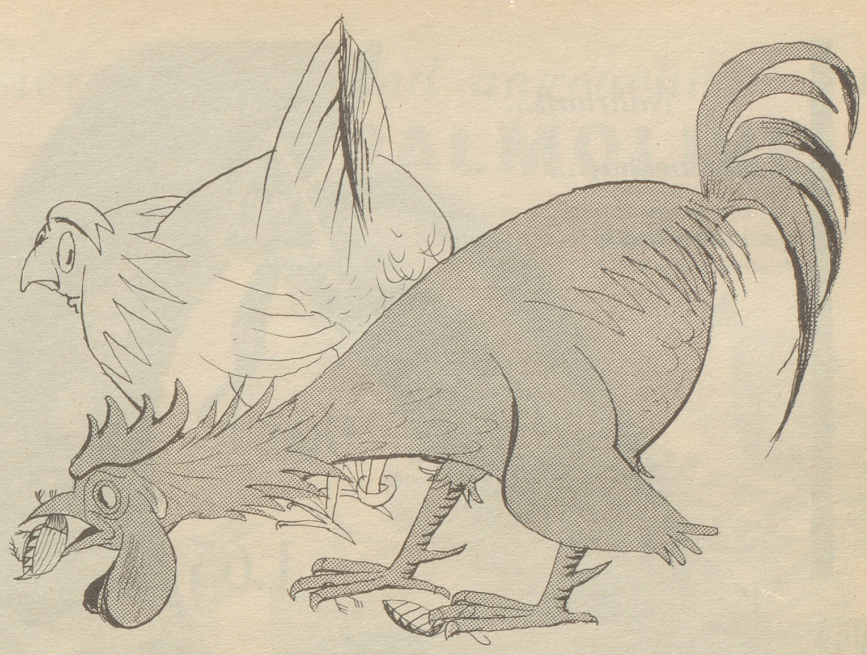
«Das cha aber nöd schtimme, Frau Heier, myn Maa hätt nämli na nie gunne.» bi

HOSPES

Nachdem zwei Freunde nach und nach die ganze Ausstellung «durchgekostet» haben, frägt der eine «Was heißt eigentlich HOSPES?»

«Daß du es noch nicht gemerkt hast», entgegnet der andere, «das ist doch die Abkürzung für HOhe SPESen.» bi

Weiß der träfe Volksmund noch andere Definitionen für HOSPES? Nebi



„Si sind nüme so guet siit me s chemisch behandlet."

Die Straßen auf, der Lenz ist da!

Zürich ist nicht nur die gerissenste, sondern auch die aufgerissenste Stadt der Schweiz. Mit dem Frühling sind wieder die Preßluftbohrer ins Land gezogen. Auf die Frage, warum wohl zur Fremdenverkehrs-Saison all die vielen schönen Straßen aufgerissen werden müssen, hieß es, es seien eben viele Fremde, die mit dem Flugzeug in Kloten nur umsteigen und so wolle man diesen Ausländern in der halben Stunde ihres Zürcher-Aufenthaltes etwas vom Innern des Landes zeigen. bi

Schmierphilosophie

Deine Rechte soll nicht wissen, was die Linke entgegennimmt. Bums

Ende = Anfang

Am Anfang war nichts. Dann entstand ein großes Durcheinander. Dieses wurde in Erde, Wasser und Luft gespalten. Daraus formten sich die Tiere und schließlich der Mensch als Krone der Schöpfung. Da er sich wirklich als solche fühlte, wähnte er, ein Gott zu sein und setzte die einmal begonnene Spalterei munter fort. Zuerst spaltete er Feuersteine, dann Holz, dann dem lieben Nächsten seinen Schädel. Dann kamen die Haar- und Rappenspalter und erfanden die Zivilisation. Das Schädelspalten wurde als unfein verpönt und später den Motorvelofahrern überlassen. Mit der Zunahme der menschlichen Intelligenz wuchs auch die Entfernung, auf die es möglich wurde, Mitmenschen en détail und en gros ins Jenseits zu befördern, schmerzlos und nach neuesten Meldungen auch geräuschlos. Und die Spalterei geht fröhlich weiter. Nun sind wir glücklich soweit, daß wir die kleinsten Kleinigkeiten spalten, wie Atome zum Beispiel. Was kommen wird, ist leicht vorauszusehen. Das Durcheinander haben wir ja schon. Das Nichts wird wohl nicht allzuferne sein.

Ein Trost bleibt uns aber. Wir haben Maschinen, die so ziemlich alles können, Flugzeuge, die allein fliegen, Apparate, die alle Sprachen übersetzen und sogar Steuerformulare ausfüllen. Wozu also braucht es noch Menschen auf der Erde?

Igel